

Pressemitteilung

MainArbeit als kommunales Jobcenter gut ins Jahr 2012 gestartet

Geschäftsführung zieht erste Zwischenbilanz

Die Zahl der Bezieher von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB 2 oder „Hartz 4“) geht in der Stadt Offenbach auch in diesem Jahr zurück. Im Juni wurden in der Stadt 11.913 erwerbsfähige Leistungsberechtigte in 8.305 Bedarfsgemeinschaften gezählt. Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat um 4,1 bzw. 4,4 Prozent. Damit war der Rückgang in der Stadt erkennbar größer als in Hessen (minus 3,5 bzw. 2,4 Prozent) oder in der für interregionale Vergleiche in der Regel herangezogenen „regionalen Vergleichstyp 1“ von zwölf in Bezug auf den Arbeitsmarkt ähnlich strukturierten westdeutschen Großstädten, wo der Rückgang im Jahresvergleich nur 2,7 bzw. 2,3 Prozent beträgt. Damit setzte sich der schon im Vorjahr sichtbare Trend eines allmählichen Rückgangs der Hilfebedürftigkeit in der Stadt bei gleichzeitig wachsender Bevölkerung fort.

Noch ausgeprägter ist im Juni der Rückgang der im Rechtskreis SGB II registrierten und von der MainArbeit betreuten Arbeitslosen. Hier lag die Zahl bei 4.836, 10,5 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Auch dies günstiger als im hessischen Durchschnitt, wo die Zahl der von den Jobcentern betreuten Arbeitslosen in der Grundsicherung sich übers Jahr um fünf Prozent reduzierte.

Eckwerte für MainArbeit. Kommunales Jobcenter Offenbach		
	Jun 11	Jun 12
Bedarfsgemeinschaften	8.607	8.305
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	12.369	11.913
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	5.410	4.863
<i>Quelle: Bundesagentur für Arbeit</i>		

Darin sei die MainArbeit, die seit Jahresbeginn als Eigenbetrieb in alleiniger kommunaler Verantwortung arbeitet, gut in das neue Jahr gestartet, kommentiert Geschäftsführer Matthias Schulze-Böing. Die sehr umfangreichen Arbeiten zur Umstellung des Betriebs von einer gemeinsamen Einrichtung von Stadt und Agentur für Arbeit zum kommunalen Jobcenter seien für die Mitarbeiter sehr herausfordernd gewesen, aber insgesamt sehr gut bewältigt worden. Der Zeitplan für die Umstellung sei exakt eingehalten worden, das von Bund und Kommune zur Verfügung gestellte Budget in Höhe von rund 760.000 Euro, von denen der Bund 85 Prozent abdeckt, nur zu knapp 80 Prozent in Anspruch genommen worden.

Auch bei den zwischen Bund, Ländern und Kommunen regelmäßig überprüften Leistungskennziffern zur Zielerreichung liegt die MainArbeit im Jahr 2012 gut im Plan. Bei den drei zentralen Kennziffern dieses Steuerungssystems für die Grundsicherung seien die für 2012 vereinbarten Ziele bisher erreicht.

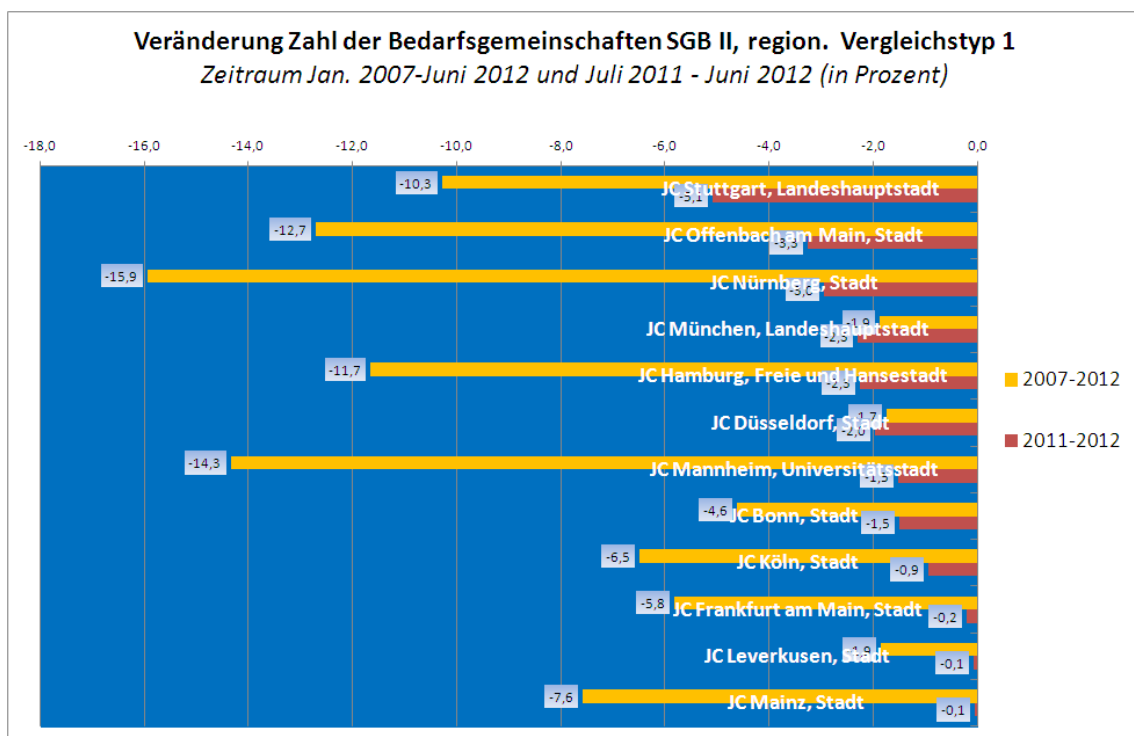
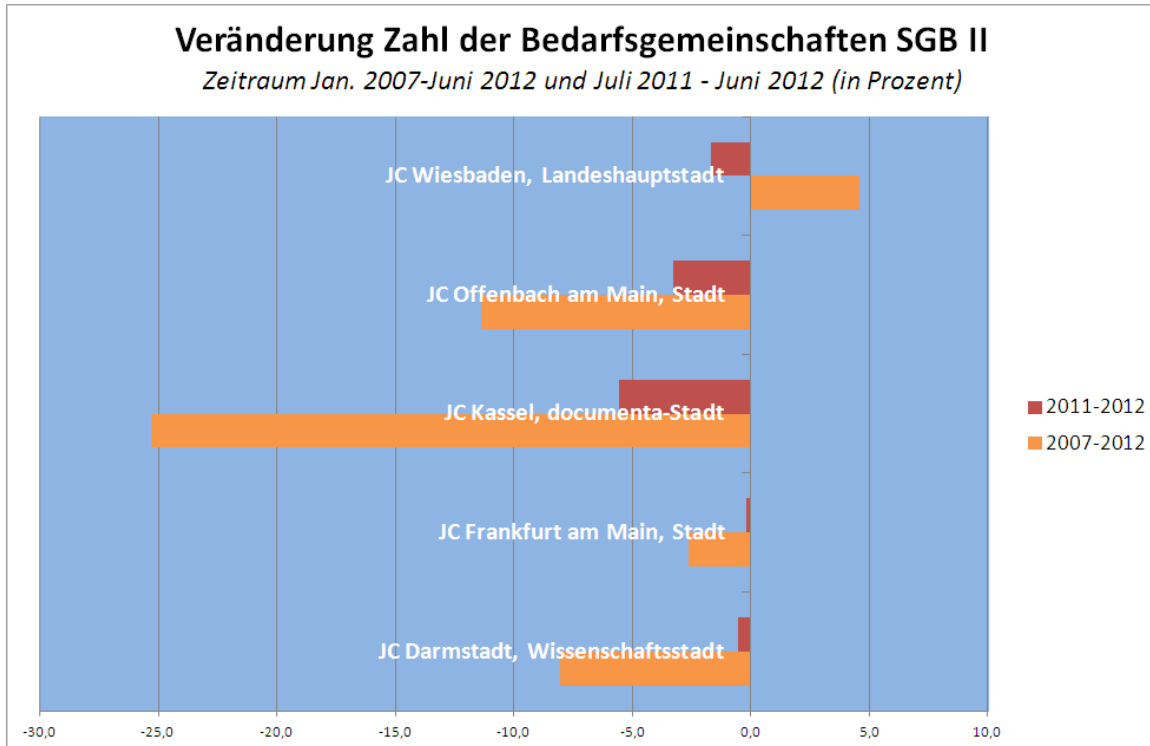
Bei den aktuellsten vom Bund veröffentlichten Daten zur Leistung der Jobcenter, Stand März 2012, ergeben sich ein Rückgang der Zahlungen für den Lebensunterhalt für Leistungsberechtigte gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Prozent, eine Integrationsquote von 28,2 Prozent und ein Rückgang der Zahl der Langzeitbezieher von Leistungen um acht Prozent. Damit nimmt die MainArbeit in der Gruppe vergleichbarer Städte vordere Rangplätze ein (siehe dazu die entsprechenden Schaubilder im Anhang).

Für die zweite Jahreshälfte ist die MainArbeit, wie Schulze-Böing erläuterte, weiterhin verhalten optimistisch: „Die Grundsicherung reagiert in der Regel mit Verzögerung und mit geringeren Ausschlägen auf die allgemeine Entwicklung des Arbeitsmarkts. Wir zählen ja nicht nur Arbeitslose, sondern auch Erwerbstätige mit Niedrigeinkommen, Schüler und andere Gruppen, die nicht direkt für den Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen zu unseren Kunden. Wir rechnen für das Jahr mit weiter leicht rückläufigen Kundenzahlen.“ Von der allgemeinen Entwicklung abkoppeln könne sich das Jobcenter jedoch nicht. Belastungen durch eine nachlassende Konjunktur und Entlassungswellen in großen Unternehmen der Region würden auch im System der Grundsicherung ankommen. Deshalb beobachte man die Situation genau und stehe im Austausch mit allen Akteuren des Arbeitsmarktes, um für neue Entwicklungen gut vorbereitet zu sein.

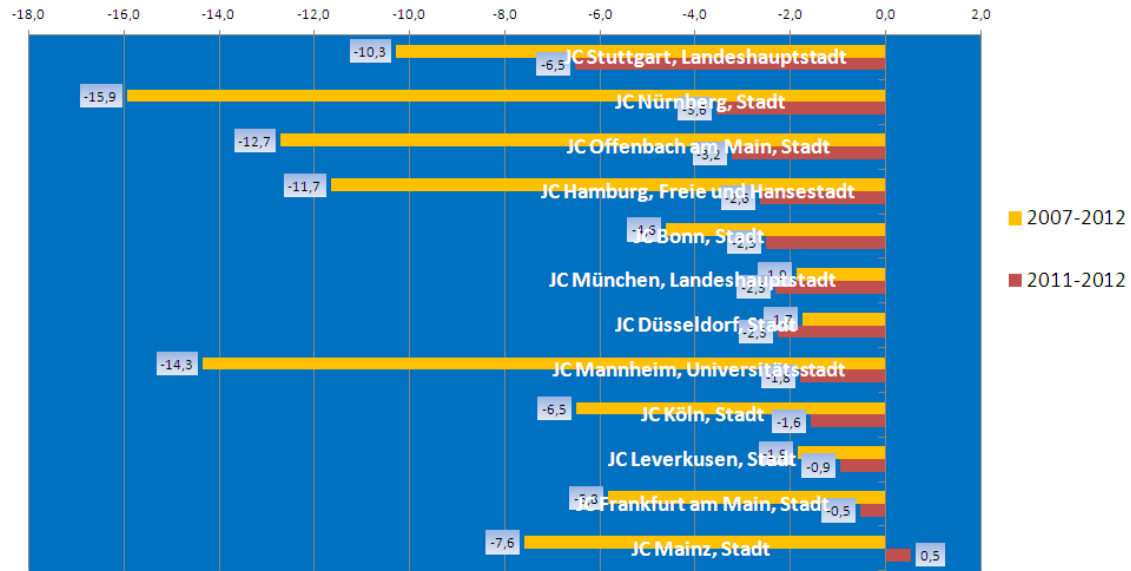
Rückfragen an: Dr. Matthias Schulze-Böing, T. 8065-8200, schulze-boeing@offenbach.de
Detaillierte Daten sind herunterladbar von der Homepage www.mainarbeit-offenbach.de , Rubrik Service/Zahlen und Fakten

Anhang:

A) Schaubilder zur Situation in der Grundsicherung für Arbeitsuchende in der Stadt Offenbach



**Veränderung Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten SGB II
Regionaler Vergleichstyp 1
Zeitraum Jan. 2007-Juni 2012 und Juli 2011 - Juni 2012 (in Prozent)**



B) Schaubilder zu den Leistungskennziffern gem. § 48a SGB II

**Entwicklung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt,
12 Monate in Prozent
Stand März 2012, Jobcenter des regionalen Vergleichstyps 1**

